



KLINIK SCHÜTZEN
Rheinfelden



Rheinfelder Tag Psychosomatik

Der Patient, sein Schmerz und der hilflose Arzt

Vom Umgang mit Schmerzen und funktionellen
Körperbeschwerden

Freitag, 29. März 2019, 9–17 Uhr

Intensiv-Seminar
«Embodiment –
eine körperorientierte
Perspektive»
Prof. Claas Lahmann, Freiburg
Donnerstag, 28. März 2019
Weitere Infos:
klinikschuetzen.ch

Schweizerische Akademie
für Psychosomatische und
Psychosoziale Medizin SAPPM



Liebe Kolleginnen und Kollegen

Gerne laden wir Sie zu einer weiteren Fortbildung im Rahmen der Rheinfelder Tage ein. Im Mittelpunkt steht am Freitag, 29. März, das Thema «Der Patient, sein Schmerz und der hilflose Arzt – Umgang mit Schmerzen und funktionellen Körperbeschwerden».

Bei somatoformen Störungen und bei chronischem Schmerz wie bei somatopsychischen Erkrankungen stehen für Patienten körperliche Beschwerden im Fokus, der Leidensdruck ist dabei hoch, die Lebensqualität stark beeinträchtigt. Behandlungen gestalten sich schwierig, wenn Patienten auf einseitig somatische Krankheitskonzepte fixiert sind. Dies belastet auch die Arzt-Patienten-Beziehung. Behandelnde erkennen somatoforme und funktionelle Krankheiten oft erst spät als solche und leiten gezielte Behandlungen verzögert ein. Die diagnostischen Konzepte sind im Fluss und unklar abgegrenzt; funktionelle Körperbeschwerden, somatoforme Störungen und somatische Belastungsstörungen werden häufig synonym gebraucht, implizieren jedoch unterschiedliche Krankheitskonzepte – was bewährt sich da? In der Behandlung gelten multimodale Vorgehensweisen als Standard, doch was beinhalten sie im Einzelfall? Eine psychosomatische Gesamtsicht, die somatische, psychische und soziale Aspekte von Erkrankung und Bewältigung der Betroffenen sowie ihres Umfelds gleichermaßen gewichtet, ist unerlässlich. Ebenfalls lohnt es sich, in eine tragfähige Arzt-Patienten-Beziehung zu investieren. Doch wie kann dies alles konkret umgesetzt werden? Und wie lässt sich die ebenfalls entscheidend wichtige interprofessionelle Zusammenarbeit im Alltag von Klinik und ambulanter Praxis realisieren?

Diese Fragen werden im Rahmen der Tagung thematisiert und diskutiert auf dem Hintergrund eines aktuellen Überblicks über ätiologische Modelle, diagnostische Konzepte sowie störungsspezifische Behandlungsaspekte und -ansätze. Die Teilnehmenden verschiedener Berufsgruppen erwarten interessante Referate von führenden Fachleuten und rege Diskussionen, mit ihnen und untereinander.

Als Einstimmung in das Tagungsthema wird am Donnerstag, 28. März, 13–17 Uhr, **Prof. Dr. med. Claas Lahmann**, Psychosomatische Universitätsklinik Freiburg, ein Intensiv-Seminar zum Thema «**Embodiment – eine körperorientierte Perspektive in der Psychotherapie**» anbieten.

Wir hoffen, dass das Thema, das Programm und der Rahmen der Tagung Sie ansprechen und wir Sie bei uns begrüßen dürfen.

Herzliche Grüße

Beate Immel, Hanspeter Flury, Pierre Loeb

Leitung

Dr. med. Beate Immel

Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Leitende Ärztin Ambulatorium Klinik Schützen Rheinfelden

Dr. med. Hanspeter Flury

Psychiatrie und Psychotherapie FMH, Psychosomatische und Psychosoziale Medizin SAPPAM, Chefarzt und Klinikdirektor Klinik Schützen Rheinfelden

Dr. med. Pierre Loeb

Facharzt Allgemeine Innere Medizin FMH, Past-President SAPPAM

Programm

- 08.30–09.00 **Eintreffen, Registrierung, Begrüßungskaffee**
- 09.00–09.05 **Begrüßung, Einleitung**
Dr. med. Hanspeter Flury
- 09.05–09.40 **Hilflose Helfer? Psychodynamik und Beziehungsgestaltung bei somatoformen Syndromen**
Dr. med. Joram Ronel. Wie ermöglichen psychodynamische Modelle und Behandlungsansätze einen positiveren Zugang bei somatoformen Syndromen? Wie können sie die Körpersprache verstehbarer machen?
- 09.40–10.15 **Gegen die Hilflosigkeit: konkrete Therapieansätze der differentiellen, multimodalen Schmerztherapie**
PD Dr. med. Niklaus Egloff. In Praxen wie in Kliniken treffen wir häufig auf Menschen mit chronischen Schmerzen. Was bewährt sich in der alltäglichen Praxis: Worauf ist zu achten, wo und wie setzen wir in der Behandlung an?
- 10.15–10.30 **Zeit für Fragen und Diskussion**
- 10.30–11.00 **Kaffeepause**
- 11.00–11.35 **Pathologischer Narzissmus – eine Verständnishilfe auch für Somatisierung und chronische Schmerzen?**
Prof. Dr. med. Marc Walter. Wann und inwiefern vermag das Konzept des pathologischen Narzissmus das Verständnis für Somatisierung und chronische Schmerzen zu erhöhen, und was bedeutet dies für Behandlungen im klinischen Alltag?
- 11.35–12.10 **Der Patient mit funktionellen Störungen in der Hausarztpraxis – Diagnostische Konzepte**
Dr. Dipl.-Psych. Angelika Weigel. Am Beispiel der deutschen COMET-Studie werden ein Tablet-gestütztes Screening für somatoforme Störungen und psychische Komorbiditäten in der Hausarztpraxis vorgestellt und mögliche Bausteine einer anschließenden Schweregrad-orientierten und kollaborativen Versorgung abgeleitet.
- 12.10–12.45 **Hilflos – haltlos? Funktionelle Gleichgewichtsstörungen**
Prof. Dr. med. Claas Lahmann. Schwindel ist eine der am häufigsten geklagten Beschwerden. Insbesondere anhaltende Schwindelbeschwerden weisen sehr häufig eine bedeutsame psychosomatische Komponente auf. Ein Überblick über psychosomatische Aspekte in Ätiopathogenese, Diagnostik sowie Therapie von Schwindel und Gleichgewichtsstörungen.
- 12.45–13.00 **Zeit für Fragen und Diskussion**
- 13.00–14.15 **Mittagessen**
Klinikführung ab 13.45 Uhr für Interessierte, Treffpunkt: Réception Hotel Schützen

Programm

- 14.15–15.45 **Workshops 1–7**
- 15.45–16.05 **Kaffeepause**
- 16.05–16.40 **Schmerzerleben und Schmerzbewältigung in verschiedenen Kulturen. Andere Länder – andere Leiden?**
PD Dr. med. Norbert Kohnen. Weshalb Menschen aus unterschiedlichen Kulturen ihre Schmerzen unterschiedlich äussern und wie kulturgebundene Überzeugungen die Schmerz- und Krankheitsbewältigung mit beeinflussen.
- 16.40–17.00 **Zeit für Fragen und Diskussion anschliessend Apéro**

Referentinnen und Referenten

PD Dr. med. Niklaus Egloff

Facharzt für Innere Medizin, Facharzt für Psychosomatische Medizin. Leiter Psychosomatische Medizin, Universitätsklinik für Neurologie, Inselspital Bern.

Dr. med. Beate Immel

Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Fachärztin für Allgemeinmedizin. Leitende Ärztin, Ambulatorium Klinik Schützen Rheinfelden.

PD Dr. med. Norbert Kohnen

Internist, Facharzt für Arbeitsmedizin, Medizinhistoriker. Emeritiert. Institut für Geschichte der Medizin, Universität Düsseldorf.

Prof. Dr. med. Claas Lahmann

Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Univ.-Prof. und Ärztlicher Direktor, Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Universitätsklinikum Freiburg.

Dr. med. Joram Ronel

Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse (D), Facharzt für Innere Medizin. Chefarzt, Leitung des Departments Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Klinik Barmelweid.

Prof. Dr. med. Marc Walter

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie FMH, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Chefarzt Klinik für Erwachsene und Stv. Direktor Privatklinik, Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel.

Dr. Dipl.-Psych. Angelika Weigel

Psychologische Psychotherapeutin, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Institut und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf.

1) Interaktives Training – was ist hilfreich, was nicht?

PD Dr. med. Niklaus Egloff. Sechs unterschiedliche klinische Fälle mit somatoformen Erkrankungen werden vorgestellt. Was steckt dahinter? Wie reagieren Sie? Ein interaktiver Austausch.

2) Vom Umgang mit dem Sprachlosen

Dr. med. Joram Ronel. Auf der Basis einer strukturspsychopathologisch orientierten Grundhaltung werden Interventionen geübt, um die sich pathognomonisch reinszenierenden Beziehungsenttäuschungen zu erkennen und ggf. reparativ zu gestalten. Damit sollen nicht primär Beschwerden gelindert, sondern Beziehungsabbrüche verhindert werden. Fallbeispiele sind sehr willkommen.

3) Vom Umgang mit narzisstischen Patienten

Prof. Dr. med. Marc Walter. Nach einem kurzen Überblick über den aktuellen Wissensstand zu Diagnostik und Therapie narzisstischer Störungen werden an Beispielen erfolgreiche und weniger hilfreiche Interventionen diskutiert.

4) Vom Umgang mit somatoformen Störungen in der Hausarztpraxis

Dr. Dipl.-Psych. Angelika Weigel. Patientenorientierte Erklärungsmodelle für somatoforme Störungen werden aufgezeigt und die unterschiedlichen, in der COMET-Studie angewandten Ansätze vertieft.

5) Störungsorientierte Therapie funktioneller Schwindelbeschwerden

Prof. Dr. med. Claas Lahmann. Funktionelle Gleichgewichtsstörungen sind in allen medizinischen Fachgebieten sowie auf allen Versorgungsebenen überaus häufig und herausfordernd. Es werden die aktuellen Konzepte zur Diagnostik und Behandlung sowie der Umgang mit Betroffenen dargestellt und diskutiert.

6) Schmerzlichkeit und Schmerzerwartung

PD Dr. med. Norbert Kohlen. Nicht selten kommt es zwischen Arzt und Patienten zu Missverständnissen im Umgang mit Schmerzen. Wie Schmerzerfahrung und Schmerzerwartung unser Schmerzerleben beeinflussen.

7) Interprofessionelle Zusammenarbeit im ambulanten Rahmen: Von allen gewünscht, doch wie lässt sie sich im praktischen Alltag verwirklichen?

Dr. med. Beate Immel. Voraussetzungen und mögliche Lösungen dafür sowie ihre Auswirkungen auf den Verlauf, die Beteiligten und die Arzt-Patienten-Beziehung werden an mehr oder weniger gelingenden Praxisbeispielen von Grundversorgern und Spezialisten diskutiert.

Informationen zu dieser, künftigen sowie vergangenen Tagungen der Klinik Schützen Rheinfelden stehen Ihnen auf unserer Webseite zum Download bereit:

<https://www.klinikschuetzen.ch/fuer-fachpersonen/fort-und-weiterbildung>

Anmeldung

Rheinfelder Tag Psychosomatik, Freitag, 29. März 2019

Ich melde mich hiermit verbindlich für die Tagung Psychosomatik an.

- Ich bin SAPPM-Mitglied Ich bin in Aus- oder Weiterbildung
- Ich esse vegetarisch

Ich melde mich für folgenden Workshop an (bitte auch 2. und 3. Wahl angeben):

1 2 3

- Workshop 1 «Interaktives Training – was ist hilfreich, was nicht?»**
PD Dr. med. Niklaus Egloff
- Workshop 2 «Vom Umgang mit dem Sprachlosen»**
Dr. med. Joram Ronel
- Workshop 3 «Vom Umgang mit narzisstischen Patienten»**
Prof. Dr. med. Marc Walter
- Workshop 4 «Vom Umgang mit somatoformen Störungen in der Hausarztpraxis»**
Dr. Dipl.-Psych. Angelika Weigel
- Workshop 5 «Störungsorientierte Therapie funktioneller Schwindelbeschwerden»**
Prof. Dr. med. Claas Lahmann
- Workshop 6 «Schmerzlichkeit und Schmerzerwartung»**
PD Dr. med. Norbert Kohlen
- Workshop 7 «Interprofessionelle Zusammenarbeit im ambulanten Rahmen»**
Dr. med. Beate Immel

Anmeldefrist: 22. März 2019 Talon bitte in Blockschrift ausfüllen.

Vorname, Name

Titel, Stellung, Funktion

Adresse

PLZ, Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Unterschrift

Stempel

- Ich abonniere den elektronischen Newsletter der Klinik Schützen Rheinfelden

Teilnahme und Hinweise

Fachtagungen der Klinik Schützen Rheinfelden werden von jeweils 100 bis 250 Teilnehmenden besucht – von Ärztinnen und Ärzten aus Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Innerer Medizin sowie den jeweiligen im Zentrum stehenden Fachgebieten, Psychologinnen und Psychologen, Pflegefachpersonen, Spezialtherapeutinnen und -therapeuten und weiteren Fachpersonen des Gesundheitswesens sowie Interessierten.

Als Fortbildung anerkannt

- SGPP 7 Credits
- SGAIM 6 Credits
- SAPPM 7 Credits

Von weiteren Fachgesellschaften anerkannt als allgemeine, nicht fachspezifische Fortbildung.

Für die Teilnahme ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich

Klinik Schützen Rheinfelden T 061 836 24 38
Tagungssekretariat tagungssekretariat@klinikschoetzen.ch
Bahnhofstrasse 19 klinikschoetzen.ch
CH-4310 Rheinfelden

Die Tagungsgebühr inkl. Mittagessen und Pausengetränken am 29. März 2019 beträgt CHF 250.– (SAPPM-Mitglieder CHF 230.– / Personen in Aus- und Weiterbildung CHF 80.–).

Die Rechnung für die Tagungsgebühr wird Ihnen zugestellt. **Ihre Anmeldung wird erst mit der erhaltenen Bestätigung gültig.** Aufgrund der grossen Nachfrage und der beschränkten Platzzahl empfehlen wir Ihnen eine möglichst rasche Anmeldung. Abmeldungen nach dem 22. März 2019 können **nicht rückvergütet** werden, Ersatzteilnehmende sind jedoch willkommen.

Klinik und Hotel Schützen Rheinfelden befinden sich an der Bahnhofstrasse 19 in Rheinfelden, wenige Schritte vom Bahnhof SBB, Richtung Altstadt.

Unsere nächsten Fortbildungen

20. Juni 2019 Rheinfelder Tag Psychotherapie – «Psychotherapie und Grenzen»
26. September 2019 Rheinfelder Tag Sexualmedizin –
«Wenn Lieben weh tut – Sexualität bei Frauen- und Männer-Krankheiten»
25. Oktober 2019 Rheinfelder Tag Psychosomatik – «Digitalisierung – schöne neue Welt?»

